

ARBEITSMARKT

Es geht wieder aufwärts

(zen) Das Arbeitsförderungs-institut hat das Afi-Barometer des Sommers 2016 veröffentlicht. Dieses Barometer soll das Stimmungsbild der Südtiroler Arbeitnehmer widerspiegeln. Dazu wurden Arbeitnehmer zu verschiedenen Themen befragt.

Positiv: Die Anzahl der Arbeitslosen sinkt. Zugleich stuften die Arbeitnehmer den eigenen Arbeitsplatz als relativ sicher ein. Die Perspektive, einen gleichwertigen Job zu finden, empfinden sie immer noch als schlecht; jedoch ist hier, im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen, eine Verbesserung zu vermerken.

Negativ: Arbeitnehmer sehen es als immer schwieriger an, mit ihrem Gehalt über die Runden zu kommen. Das Afi empfiehlt, dieses Phänomen im Auge zu behalten.

Der Vorsitzende des Autonomen Südtiroler Gewerkschaftsbundes (ASGB), Tony Tschenett, bekräftigt das Ergebnis der Umfrage: Die Lebenshaltungskosten in Südtirol seien viel höher als im

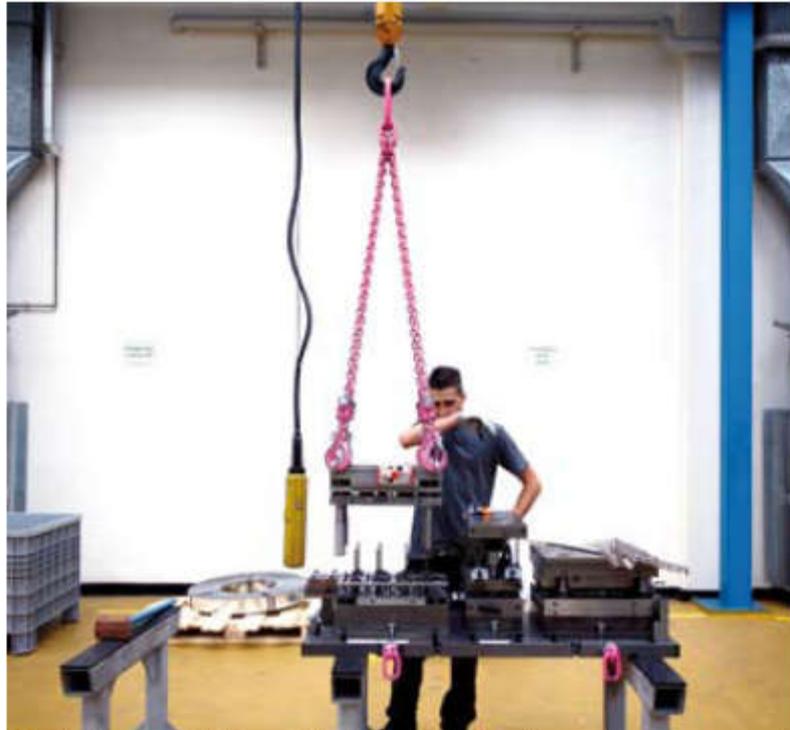


Foto: Alexander Aler

Wird schwerer: Mit dem Gehalt über die Runden zu kommen.

Rest Italiens. Tschenett unterstreicht das Problem bei den Arbeit suchenden Personen über 50 Jahren. Nach seinen Angaben seien davon etwa 1.500 Menschen in Südtirol betroffen. Dabei würden nur Personen berücksichtigt, die mindestens drei Monate auf Arbeitssuche sind. Es sei besonders schwierig für diese Al-

tersgruppe, eine neue Anstellung zu bekommen.

Laut Afi-Barometer brauche es vor allem eine gute Schulbildung, Glück und die richtigen Netzwerke, um gute Chancen bei der Jobsuche zu haben. Die Sorgenkinder bleiben der Kreditmarkt und die fehlerhafte Verwendung von Lohngutscheinen (Voucher). ■

